

**Rücknahme der
Allgemeinverfügung
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Gesundheitsamt -**

zur Bekanntmachung des Inkrafttretens der Maßnahmen nach § 28b Abs. 1 Satz 1 IfSG
vom 29.04.2021

Aufgrund von § 28b Abs. 1 Satz 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. April 2021 (BGBl. I S. 802), i. V. m. § 12 Abs. 1 Sätze 2 und 3 der Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 23.04.2021 (GVOBl. M-V 2021, S. 381) i. V. m. §§ 3 und 10 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Mecklenburg-Vorpommern (ÖGDG M-V) vom 19.07.1994 (GVOBl. M-V 1994, S. 747), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.05.2018 (GVOBl. M-V S. 183) ergeht folgende Allgemeinverfügung:

I. Rücknahme der Bekanntmachung

Hiermit wird die „Allgemeinverfügung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Gesundheitsamt - zur Bekanntmachung des Inkrafttretens der Maßnahmen nach § 28b Abs. 1 Satz 1 IfSG“ vom 29.04.2021 gemäß § 48 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 VwVfG M-V mit Wirkung zum **29.04.2021** zurückgenommen.

Die nunmehr berichtigten Zahlen der vom Robert-Koch-Institut („RKI“) veröffentlichten Sieben-Tage-Inzidenzen der letzten 14 aufeinander folgenden Tage (zu finden unter <https://www.rki.de/inzidenzen>) weisen für den 28.04.2021 einen Wert von **99,9** aus, sodass der Schwellenwert der Sieben-Tage-Inzidenz von 100 Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 je 100.000 Einwohner nach § 28b Abs. 1 Satz 1 IfSG innerhalb der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht an drei aufeinander folgenden Tagen überschritten wurde.

II. Verfahren und Geltungsdauer

Abweichend von der Regelung des § 41 Abs. 4 Satz 3 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes Mecklenburg-Vorpommern tritt diese Allgemeinverfügung gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes Mecklenburg-Vorpommern am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

III. Hinweis

Aus rechtlichen Gründen kann die Rücknahme der Allgemeinverfügung vom 29.04.2021 erst am Tag nach der Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung wirksam werden.

Jedoch entfaltet die zurückgenommene Allgemeinverfügung über die Bekanntmachung mit der Rücknahme zum 29.04.2021 ab diesem Zeitpunkt keine Rechtswirkungen.

Im Übrigen dient die Bekanntmachung der Geltung der Maßnahmen des § 28b Abs. 1 Satz 1 IfSG i. S. e. Feststellung allein dazu, den Bürgerinnen und Bürgern Klarheit darüber zu verschaffen, wann die Maßnahmen nach § 28b Abs. 1 Satz 1 IfSG gelten.

Die Voraussetzungen des § 28b Abs. 1 Satz 1 IfSG lagen am 29.04.2021 - nach Prüfung der berichtigten Zahlen des RKI - nicht vor, sodass die Maßnahmen des § 28b Abs. 1 Satz 1 IfSG (sog. „Bundesnotbremse“) im Bereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock derzeit nicht gelten.

Rostock, den 30.04.2021

Claus Ruhe Madsen

Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

